

RETTET DIE RODIGALLEE

- FÜR DEN ERHALT DER LEISTUNGSFÄHIGEN VERBINDUNGSSTRASSE



Die Rodigallee soll 2023 – 2025 zurückgebaut werden -
von 4 auf 2 Fahrspuren.

Wir befürchten:

- o mehr Staus und eine erhöhte Unfallgefahr
- o mehr Abgasbelastung, Lärm und Gesundheitsgefährdung für die Anwohner
- o Wegfall von Parkmöglichkeiten und Fällung von Bäumen
- o Verlagerung des Verkehrs in die Wohngebiete
- o Erschwertes Durchkommen für Rettungswagen
- o Gefährdung der Fahrradfahrer, Fahrstreifen werden von Bussen gekreuzt
- o Negative Folgen für die Gastro- und Einzelhandelsstruktur
- o Massive Steuergeldverschwendung

Unterstützen Sie unsere OnlinePetition
www.openpetition.de/!rodigallee



Die Rodigallee in Jenfeld/ Marienthal soll nach Plänen des „Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer“ (LSBG) auf einer Länge von mehr als 3 km von 4 auf 2 Fahrstreifen mit einer Sonderspur für Busse stadteinwärts zurückgebaut werden. Der Bau soll Mitte 2023 beginnen und mindestens 2 Jahre bis 2025 dauern. Die Kostenschätzung des LSBG beläuft sich auf 51 Mio. Euro. Offizielle Angebote gibt es noch nicht. Sicherlich wird mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen sein.

Weder die Wandsbeker Bezirksversammlung noch die betroffenen Bürgerinnen und Bürger und auch nicht die Umlandgemeinden im Landkreis Stormarn (SH) wurden bisher über die Umbaupläne informiert. Die Umbaupläne für die Rodigallee dürfen in dieser Form nicht umgesetzt werden.

Eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs mit Hilfe einer Fahrstreifenreduzierung zu erzwingen ist reine Verbotspolitik. Das lehnen wir ab. Klimaschutz und CO₂-Reduzierung können nur nachhaltig erfolgen, wenn neue Ideen und ernstzunehmende Alternativen geschaffen werden. In diesen Zeiten eine Summe von 50 – 100 Millionen für den Umbau einer funktionierenden Straße auszugeben ist unverantwortlich. Wir sprechen uns gegen sinnlose Symbolpolitik und gegen eine Fahrstreifenreduzierung aus.



- o Schreiben Sie an die Politik im Bezirk Wandsbek und auf Landesebene
- o Schreiben Sie an den Senator Anjes Tjarks in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM)
- o Sprechen Sie mit Nachbarn, Freunden, Bekannten – helfen Sie mit, diesen Unsinn zu verhindern!

Bürgerinitiative „Rettet die Rodigallee“

Frank Hiemer, Tel.: 040/6 54 50 40, frank.hiemer@hh.de
c/o Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, 22045 Hamburg